



Bug der „Noßschaal“ an der Hochwasserschutzmauer **Schiffer-Verein erinnert an ersten Beueler Fährdampfer**

Im Jahre 1863, ein Jahr nach der Gründung des Schiffer-Vereins Beuel, passte sich das Fährrecht - die Fährgerechtsame - zwischen Beuel und Bonn dem Zeitalter der Dampfschiffahrt auf dem Rhein an. Der erste Fährdampfer „Bonn“ wurde in Dienst gestellt. Es war ein recht bescheidenes Dampferchen, keine zwanzig Meter lang und gut drei Schritte breit. Allgemein hieß es daher schnell in der Bevölkerung nur noch das „Schiffchen“ oder auch „De Noßschaal“.

Auf ihr hat der alte „Käpt'n Haas“ fast ein halbes Jahrhundert lang sicher Generationen von Beulerinnen und Beuelern vom ersten Morgengrauen bis zum letzten Sonnenstrahl nach Bonn und wieder zurück gebracht. Er saß stolz auf seinem erhöhten und überdachten „Ruderstuhl“ während seine Fahrgäste auf dem Deck Wind und Wetter ausgesetzt waren.

Jetzt erinnert ein stilisierter Schiffsbug an der Hochwasserschutzmauer in der Nähe des Nepomukdenkmals an diese erste Dampffähre.

Aus gelbem Eifelsandstein hat der Beueler Steinmetzmeister Michael Naundorf diesen Bug geschaffen, der sein Werk dem Schiffer-Verein und der Beueler Bevölkerung schenkt.

Vertreter des Vorstandes des Schiffer-Vereins und der Freiraumplaner S + P GbR haben in diesen Tagen Maß genommen und begutachteten das Modell in einem „Feldversuch“ an der Hochwasserschutzmauer.

„Wir sind froh und glücklich dass wir jetzt „Grünes Licht“ haben, auch diese Erinnerung in der Beueler Bevölkerung wach zu halten“ schwärmt Käpt'n Reiner Burgunder von dieser neuen Attraktion für die Spaziergängerinnen und Spaziergänger am Beueler Rheinufer.

Fertig gestellt und übergeben wird diese Plastik im Rahmen der traditionellen Mundartmesse des Beueler Schiffer-Vereins am Sonntag, den 16.Mai 2010, 9.30 Uhr.